

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Zum Thema der Untersuchung	13
2. Die amerikanische IWF-Politik bis 1980	21
2.1. Bretton Woods und die Entwicklung des westlichen Währungs-systems	21
2.1.1. Der White-Plan	22
2.1.2. Der Keynes-Plan	24
2.1.3. Der "Kompromiß" von Bretton Woods	26
(2.2) Der amerikanische Einfluß im IWF	31
2.2.1. Die amerikanischen Stimmrechte	31
2.2.2. Die Stellung von Exekutivdirektor und geschäftsführen-dem Direktor	32
(2.3) Die amerikanische Einflußnahme auf die Kredit- und Li- quiditätspolitik des IWF	34
2.3.1. Die Modifizierung der Kreditpolitik des IWF: Bereit-schaftskredite und Stabilisierungsprogramme	39
2.3.2. Die Dollarkrise von 1960	41
2.3.3. Bilaterales Krisenmanagement	43
2.3.4. Binnenwirtschaftliche Maßnahmen der USA	44
2.3.5. Multilaterales Krisenmanagement im Rahmen des IWF: das General Agreement to Borrow	45
2.3.6. Die Vertrauensproblematik und die Reform des IWF	48
2.4. Der Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods	52
2.5. Die Reaktion des IWF auf die Herausforderung der Ölkrise	60
2.5.1. Die Ölfazilität	60
2.5.2. Die Quotenerhöhung von 1974	62
2.5.3. Die ergänzende Finanzierungsfazilität	64
2.6. Die zweite IWF-Reform	65
3. "Reaganomics" und ihre Relevanz für die amerikanische Konzepti-on der Außenwirtschaftspolitik	69
3.1. Die geldpolitische Neuorientierung der Fed	69
3.2. "Markt statt Staat" als programmatischer Kern der Rea-ganomics	70
3.3. Die außenwirtschaftliche Konzeption Reagans	73

3.4.	"The magic of the marketplace" als außenwirtschaftliches Prinzip	75
3.5.	"America first" als außenwirtschaftliches Leitmotiv	77
4.	Die lateinamerikanische Verschuldungskrise und die Rolle des IWF	83
4.1.	Die Anfänge der Verschuldungskrise	83
4.2.	Die Rolle des IWF bei der Bekämpfung der aufkommenden Krise	87
5.	"Reaganomics" und IWF-Liberalismus	93
5.1.	Die Rolle des IWF im Rahmen der "Reaganomics"	93
5.2.	Das wirtschaftspolitische Modell des IWF zu Beginn der achtziger Jahre	98
5.2.1.	Die Rolle des Staates	99
5.3.	Die Kompatibilität von "Reaganomics" und IWF-Liberalismus	104
6.	Die außenpolitische Dimension der IWF-Politik der Reagan-Administration	105
6.1.	Der geostrategische Stellenwert Lateinamerikas in der außen- und außenwirtschaftspolitischen Konzeption der Administration	105
6.1.1.	Der Primat der Sicherheitspolitik	105
6.1.2.	Die "Financial Hit-List"	109
6.1.3.	Energiepolitische Abhängigkeiten	113
6.2.	Die Beziehungen der USA zu den lateinamerikanischen Schlüsseländern	115
6.2.1.	Die amerikanisch-mexikanischen Beziehungen zu Beginn der achtziger Jahre	115
6.2.2.	Die amerikanisch-brasilianischen Beziehungen zu Beginn der achtziger Jahre	118
6.2.3.	Die amerikanisch-argentinischen Beziehungen zu Beginn der achtziger Jahre	120
6.2.3.1.	Das argentinische Militärregime	121
6.2.3.2.	Die Regierung Alfonsín	122
6.2.4.	Der Stellenwert der lateinamerikanischen Schlüsseländer in der Politik der Reagan-Administration	123
6.3.	Außenwirtschaftlicher Bilateralismus im Zeichen US-amerikanischer Sicherheitspolitik: das Beispiel der Caribbean Basin Initiative	125
7.	Die akute Phase der Verschuldungskrise 1982-84	131
7.1.	Die Mexiko-Krise	131
7.1.1.	Die Auswirkungen der Reaganomics auf die Verschuldung Lateinamerikas	131

11. Der Baker-Plan als Ansatz einer kohärenten außenwirtschaftlichen Konzeption der Reagan-Administration in der Verschuldungskrise	223
11.1. Die Einführung von mehrjährigen Umschuldungsvereinbarungen als äußeres Zeichen des Einflußverlustes des IWF	223
11.2. Der Übergang zu einer neuen Phase in der Verschuldungskrise	225
11.3. Die drei Elemente des Baker-Plans	232
11.3.1. Die Rolle der Akteure im Baker-Plan und deren Reaktionen	235
11.3.1.1. Die Rolle der Bretton Woods-Institutionen und der IDB	235
11.3.1.2. Die Reaktion des IWF auf den Baker-Plan	237
11.3.1.3. Die Rolle der Banken	238
11.3.2. Testfall Mexiko	242
11.3.3. Die Opposition im Kongreß gegen den Baker-Plan	243
11.3.3.1. Das Kapitalfluchtproblem und die Auswirkungen der Verschuldung auf die amerikanische Wirtschaft	243
11.3.3.2. Die Position der Banken	247
11.3.3.3. Der Bradley-Plan als Gegenposition des Kongresses zum Baker-Plan	251
11.4. Die Politik der Administration gegenüber den multilateralen Entwicklungsfinanzierungsorganisationen	256
12. Die Reaktionen auf das Scheitern des Baker-Plans und die Veränderung des Gefüges der Interdependenzen in der Verschuldungskrise	263
12.1. Das brasilianische Moratorium	263
12.2. Die Citicorp-Initiative	264
12.3. Die Auswirkungen der Citicorp-Initiative auf die Position der Schuldnerländer	268
12.4. Das amerikanische "Interregnum" - Auflösungstendenzen des Gläubigerkartells in der Endphase der Reagan-Administration	272
13. Die Anfangsphase der Bush-Administration	277
13.1. Der "policy-shift" vom IWF zur Weltbank	277
13.2. Der Brady-Plan	279
13.3. "debt-for-nature" als integriertes Lösungsmodell der Schulden- und Umweltkrise für die neunziger Jahre?	287
Literaturverzeichnis	291
Anhang	305

7.1.2.	Die Auswirkungen der Mexiko-Krise auf die IWF-Politik der Administration	132
7.2.	Die brasilianische Krise 1982/83	137
7.2.1.	Die Rolle Brasiliens im sicherheitspolitischen Konzept der Administration	137
7.2.2.	Das Krisenmanagement im Falle Brasiliens	139
7.3.	Die argentinische Schuldenkrise	142
8.	Das Beziehungsgeflecht der Akteure in der Verschuldungskrise	151
8.1.	Die Administration im Kräftefeld von IWF, Banken und Schuldnerländern	151
8.2.	Die Administration und der IWF	157
8.3.	Die Struktur des internationalen Gläubigerkartells	162
8.4.	Das Verhalten der Schuldnerländer in den Umschuldungsrunden	168
8.4.1.	Das Scheitern der Organisation der Schuldnerinteressen	169
8.5.	Das Vergeltungsinstrumentarium von US-Administration und Banken gegenüber den Schuldnerländern	174
9.	Die innenpolitische Dimension der lateinamerikanischen Verschuldungskrise: die Auseinandersetzung im Kongreß um die achte IWF-Quotenerhöhung	179
9.1.	Die Frage der amerikanischen Beteiligung an einer Quotenaufstockung im Zeichen des Machtkampfes zwischen Kongreß und Administration	179
9.1.1.	Die Argumentation der Ablehnungsfront gegen die Quotenerhöhung	181
9.1.1.1.	Die Gewerkschaften (AFL/CIO)	182
9.1.1.2.	Die National Taxpayer Union	183
9.1.1.3.	Das National Democratic Policy Committee	185
9.1.2.	Die Argumentation der Administration	187
10.	Das regulatorische Dilemma	201
10.1.	Die Regulierung des Auslandskreditgeschäfts amerikanischer Banken in den siebziger und frühen achtziger Jahren	201
10.2.	Regulierungsvorgaben des Kongresses und ihre mangelnde Umsetzbarkeit	205
10.3.	Banken, Bankenaufsicht und die Administration	210
10.4.	Die Krise der Continental Illinois als Prüfstein der Krisenstrategie der Administration gegenüber dem amerikanischen Bankensystem	217